

Freie Presse

Nr. 104

Łódź, Freitag, den 14. April 1939

17. Jahrgang

Wegzugspreis monatlich: In Łódź mit Zustellung Bl. 1., bei Abnahme in der Geschäftsstelle Bl. 4., im Inland mit Postzustellung Bl. 5., Ausland Bl. 7., Wochenabonnement durch Polen Bl. 1,25. Einzelpreis im Inland: Wochentags 20 Groschen, Sonntag 30 Groschen, vorbehaltlich Sonderausgaben. — Wegzugsgelder sind nur gegen Verlagsquittung zu entrichten. — Erscheint täglich frühmorgens, nach Sonn- und Feiertagen nachmittags. — Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Beschlagnahme der Zeitung hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Wegzugspreises. —

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Łódź, Petrikauer Straße Nr. 86
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 100-00
Schriftleitung Nr. 118-12

Anzeigenpreise: Die gespaltene Millimeterzeile 13 Groschen, die gespaltene Werbefläche (mm) 60 Groschen, Eingangsblätter für die Wertzeile Nr. 1,20. Für Werbeflächen ohne Wertangaben. Klein-Anzeigen bis 15 Wörter Bl. 1,50, jedes weitere Wort 10 Gr. Für Bezugsnehmer Vergünstigung. Ausland: 50%, Brieflag. — Postfachkonto: Towarzystwo Wydawnicze „Libertas“, Łódź, Nr. 602-673. — Benutzter: Deutsche Genossenschaftsbank in Polen Akt.-Ges., Łódź. — Honorare für Beiträge werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. — Empfangskunden des Hauptgeschäftes von 10 bis 12 Uhr mittags.

Beistandsversicherungen des Westens auch an Griechenland und Rumänien

Nach dem Muster der an Polen erteilten Garantien — Chamberlain vor dem Unterhaus, Daladier vor der Kammer

PAT. London, 13. April.

In der heutigen Unterhausdebatte gab Ministerpräsident Chamberlain eine britische Garantiever sicherung sowohl für Griechenland als auch für Rumänien ab. Der Ministerpräsident führte u. a. aus:

„Die britische Regierung hält es für ihre Pflicht, keine Zweifel über ihre Haltung aufkommen zu lassen und erklärt es daher für sehr bedeutsam, daß der Status quo im Mittelmeer und auf der Balkanhalbinsel nicht durch Gewaltanwendung oder Gewaltandrohung erschüttert wird. Die britische Regierung ist aus diesem Grunde zur Schlussfolgerung gelangt, daß, falls eine Aktion ergriffen wird, die die Unabhängigkeit Griechenlands oder Rumäniens bedroht, und die griechische bzw. rumänische Regierung Widerstand mit allen nationalen Kräften für notwendig halten, sich die britische Regierung verpflichtet fühlen würde, der griechischen oder rumänischen Regierung unverzüglich mit aller ihr zu Gebote stehenden Macht zu Hilfe zu kommen.“

Graf Csaky ging hierbei auf das ungarisch-rumänische Verhältnis ein und erklärte, daß die ungarische Regierung die Grenzen Rumäniens respektieren wird.

Er könne Rumänien versichern, darauf rechnen zu können, daß seine Empfindsamkeit ungarischerseits weitgehend berücksichtigt wird, solange auch Rumänien die Interessen der ungarischen Minderheit berücksichtigt. Die ungarische Regierung halte unverändert ihren früheren Vorschlag aufrecht, Rumänien möge mit Ungarn, wie dies auch andere Staaten untereinander schon vor langem getan haben, einen Mindestvertragsvertrag abschließen. Dies würde die Besserung des Verhältnisses zwischen den beiden Staaten wesentlich beschleunigen.

Was wird bezweckt?

Eine bezeichnende Savas-Aussaffung

Paris, 13. April.

In einer Savas-Aussaffung heißt es zu den Erklärungen Chamberlains und Daladiers, daß sich diese in den erweiterten Rahmen der Verhandlungen einreihen, für die Außenminister Bonnet während der Londoner Reise des französischen Staatspräsidenten die Initiative ergriffen habe.

Die Verpflichtungen, die Frankreich und England heute auf sich genommen haben, sollten nur eine Uebergangszeit „decken“, die zum erfolgreichen Abschluß der Verhandlungen notwendig sei.

Zweck sei die Unterzeichnung einer Reihe bilateraler und gegenseitiger Beistandspakte. Man könne dabei auch feststellen, daß Außenminister Bonnet während der letzten Tage in dauernder Fühlung mit dem sowjetrussischen und dem polnischen Botschafter in Paris gestanden habe.

Der Beistand Frankreichs

Daladier vor der Kammer

PAT. Paris, 13. April.

Ministerpräsident Daladier erinnerte in seinen heutigen Ausführungen vor der Kammer an seine Rede vom 29. März d. J. In der Zwischenzeit habe Frankreich eine Reihe militärischer Maßnahmen, die er damals angekündigt habe, ergriffen, um die Grenzen Frankreichs und des französischen Reiches vor Ueberraschungen zu schützen.

Gleichzeitig seien diplomatische Aktionen durchgeführt worden zwecks Aufrechterhaltung des Friedens und Zusammenschlusses aller zur Verteidigung ihrer Freiheit entschlossenen Völker. In ständiger Fühlung stehe die französische Regierung mit Großbritannien, Polen, den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion sowie den Staaten der Balkanentente.

Daladier gab sodann die gleiche Garantieerklärung wie Chamberlain an die Regierungen Griechenlands und Rumäniens ab, sowie begrüßte den Abschluß des polnisch-englischen Beistandsabkommens.

Das französisch-polnische Bündnis sei sowohl von der französischen als auch von der polnischen Regierung bestätigt worden. Frankreich und Polen garantieren sich gegenseitig sofortige und direkte Hilfe im Falle jeglicher direkten Bedrohung ihrer lebenswichtigen Interessen.

Italienische Bedenken

gegen die neuen Beistandserklärungen

PAT. Rom, 13. April.

Die englische Garantie für Griechenland und Rumänien löst in römischen nichtoffiziellen Pressekreisen Vorbehalte aus. Man erklärt, daß diese Garantie, was Griechenland betreffe, überflüssig sei angesichts der italienischen Versicherungen diesem Staat gegenüber. Hinsichtlich Rumäniens wird die Befürchtung ausgesprochen, daß durch die englische Beistandserklärung die ungarisch-rumänische Annäherung beeinträchtigt werden könne.

Günstige Aufnahme findet hingegen der Standpunkt Chamberlains in der albanischen Frage, nachdem der Ministerpräsident die englisch-italienischen Osterabmachungen von 1938 nicht aufgesagt habe. Die von Chamberlain angekündigte Zurückziehung der italienischen

Freiwilligen aus Spanien wird als Zeichen des guten Willens Italiens hervorgehoben.

Ungarn will die Grenzen Rumäniens respektieren

Eine Erklärung Graf Csakys

Budapest, 13. April.

Im Außenaußschuß des Abgeordnetenhauses berichtete bei einer Debatte über die Erklärung zum Austritt Ungarns aus der Genfer Liga der Außenminister über die jüngste Entwicklung der internationalen Lage und die Stellungnahme der ungarischen Regierung.

Unterhaus-Opposition fordert erneut engstes Zusammensehen mit der Sowjetunion

DNB. London, 13. April.

Die heutigen Ausführungen Chamberlains über die Fortsetzung der bisherigen Politik genügten der Opposition offenbar nicht. Ihre Redner griffen Chamberlain an, als ob er zugunsten des Friedens in Europa gesprochen hätte...

Als erster Redner trat Attlee auf. Er erklärte unter stürmischem Beifall seiner Anhänger, daß er von der Rede des Ministerpräsidenten enttäuscht sei. Es sei bedauerlich, daß Chamberlain seine katastrophale Politik fortsetzen wolle. Attlee meinte weiter, er begrüße die Zusagen, die Polen, Griechenland und Rumänien gegeben wurden. Es sei aber notwendig, außerdem noch zur Politik der „kollektiven Sicherheit“ zurückzukehren. Daher müsse man Einigkeit zwischen England, Frankreich und der Sowjetunion schaffen.

Wenn aber die Regierung nicht für die neue Grundlage der Politik zu haben sei, dann soll sie einer anderen Platz machen! (Stürmischer Beifall bei der Opposition.)

Der Oppositionsliberale Sinclair äußerte sich zum Teil noch schärfer. Er verlangte die sofortige Schaffung eines Munitionsministeriums.

Im übrigen liege der Schlüssel zur Lage in der engsten Zusammenarbeit zwischen England, Frankreich und der Sowjetunion.

Die Regierung müsse umgebildet werden, weil das allein das britische Volk wieder ermutigen würde.

Auch Churchill stimmte in den Ruf nach der Sowjetunion ein. Im übrigen versuchte er sich Chamberlain zu nähern, von dem er betonte, daß die Motive seiner Politik „gerade und gut“ seien. Im Mittelmeer müsse man jedoch ständig Wache halten. Jetzt handle es sich darum, auch den Balkan ins Kielwasser der englischen Politik, unter einen Hut zu bringen. Er wies noch auf die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Großbritannien und auf die Schaffung eines Munitionsministeriums hin. Diese Maßnahmen schulde die Regierung der Nation. Churchill ertete den Beifall des großen Teiles des Hauses.

„England gehörte die Vergangenheit, bei der Achse liegt die Zukunft!“

Berlin, 13. April.

Zur Unterhaus-Erklärung Chamberlains schreibt der halbamtliche Deutsche Dienst u. a., die Rede, die eine so große Sensation bringen sollte, könne nur als ein ganz großer Bluff bezeichnet werden. Man könne behaupten, daß sie weder seine Freunde zufriedenge stellt und die Opposition beruhigt hat, noch bei den Achsenmächten irgendetwas Eindruck gemacht hat. Chamber-

lain beklagte, daß die Weltgeschichte fortschreite, ohne daß England für die Entwicklung bestimmend ist, und daß auch diesmal England nicht in der Lage war, die Entscheidungen im Mittelmeer zu beeinflussen.

„Befiehlt man sich Chamberlains Rede bei Licht, so bringt sie nichts Neues. Sie zeigt lediglich, daß England nichts dazugelernt hat. Wir werden uns wie diesmal also auch in Zukunft darauf gefaßt machen müssen, von

Marta Koscher †

Ein großer Kreis von hiesigen Deutschen wird gestern die Nachricht vom Hinscheiden der ehemaligen Lehrerin des Lyzeums (des späteren Deutschen Mädchengymnasiums) mit aufrichtigem Bedauern aufgenommen haben.

Frau Marta Koscher, die ein Alter von 58 Jahren erreichte, stammte aus Schwarzwasser in dem nun zu Polen gehörigen ehemals österreichischen Gebietsteil Schlesiens.

In den Nachkriegsjahren lebte Frau Koscher zusammen mit ihrem Gatten und einer jetzt 16jährigen Tochter in ihrem Besitzum in Ruda-Pabianicka. Sie gehörte u. a. dem Verein deutschsprechender Katholiken an, wie sie im allgemeinen für alle deutschen Fragen stets lebhaftes Interesse zeigte.

Friede ihrer Seele!

Achtung, Ferienkinder!

Vom Deutschen Wohlfahrtsdienst wird uns geschrieben: Es sei zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Ferienkinder nach Polen, Kommerellen und nach dem Reich nur noch bis zum 15. April eingeschrieben werden.

Wettbewerb für Balkon- und Fensterschmuck

Wie alljährlich, wird die Stadtverwaltung auch diesmal wieder im Mai einen Wettbewerb für Balkone und Fenster veranstalten, die mit Blumen und Grün geschmückt sind.

Die Umzüge am 1. Mai

M. Das Innenministerium hat den Behörden bereits Anweisungen über das Ausmaß der am 1. Mai von den Sozialisten veranstalteten Feiern und Umzüge erteilt, und zwar werden im allgemeinen die gleichen Bestimmungen wie im vorigen Jahre angewandt werden.

Politische Versammlung unter freiem Himmel

Am Sonntag veranstaltet die PPS in Lodz eine politische Kundgebung, die auf dem Hof des Berufsverbandes in der Niedzianastraze stattfindet.

Beratungen der Textilarbeiter

a. Gestern fand eine Zwischenverbandskonferenz der Lodzger Textilarbeiter statt. Gesprächsgegenstand war der neue Sammelvertrag. Die Kommission wurde sich über die wichtigsten Fragen einig: Lohnsatz, Normalzahlen der Bedienungsmannschaften u. a.

Schiedspruch im Baugewerbe?

a. Der Verband der Bauarbeiter hat Anfang März Schritte zum Abschluß eines Sammelabkommens für das Baugewerbe unternommen. Die in dieser Sache geführten Verhandlungen blieben jedoch ergebnislos.

a. Erhalten die Friseure eine Lohnerhöhung? Wie bekannt, haben die Lodzger Friseure eine Erhöhung der Wochenlöhne um 10 Proz. gefordert. Die Angelegenheit wurde bisher nicht erledigt, da sich die Besitzer der Friseurstuben zu der für gestern im Arbeitsinspektorat anberaumten Sitzung nicht einfanden.

a. Forderungen der Ziegelstreicher. In Verbindung mit den Vorbereitungen zur Aufnahme der Arbeiten in den Ziegeleien wurden von den Berufsverbänden Bemühungen eingeleitet, die den Abschluß eines Sammelvertrages sowie die Regelung der Arbeits- und Lohnverhältnisse für das laufende Jahr zum Ziele hatten.

a. Die Treppe hinuntergefallen. Im Hause Marcinkowskistr. 3 kam die 53jährige Josefa Wozniak auf der Treppe zu Fall. Sie zog sich einen Bruch des rechten Armes sowie eine Verletzung des Kopfes zu.

Anmeldungen von Pflegestellen werden bis zum 15. April noch entgegengenommen!

Hauptversammlung des Frauenvereins an St. Johannes

Gestern fand im Saal des Johannesvereins (Nawrotstraße 31) die ordentliche Generalversammlung des Frauenvereins an der Johanniskirche statt. Mit Lied und Gebet leitete Herr Senior Dietrich die Versammlung ein.

Frau Kronig verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung und den Bericht über das Jahr 1938/39. Die gegenwärtige Mitgliederzahl beträgt 245. Davon 187 passive und 54 aktive Mitglieder.

Im Berichtsjahre fanden 34 Vereinsnachmittage statt. Der Durchschnittsbesuch betrug 76 Damen. Außer der Jahresversammlung wurden 7 Monatsitzungen und 6 Verwaltungssitzungen abgehalten.

Nach Verlesung des obigen Berichtes gedachte Herr Pastor Dietrich der Toten. Es starben im Berichtsjahre die Mitglieder: Wehlig, A. Strauch, A. Schmalewski, L. Schmidt, D. Vokselner, S. Hauptfleisch und N. Strauch.

Es folgte der Rassenbericht, verlesen von Frau Schneider, der Geschäftsbericht von Fr. Prielke, der Handarbeitsbericht von Fr. Schulz und der Rechenschaftsbericht der Nähkommission von Fr. Hoffmann.

Der Jahresbericht des Maria-Martha-Stiftes 1938/39 von Frau F. Hoffmann ermöglichte einen Einblick in die Tätigkeit der Anstalt. Es fanden insgesamt 11 Monatsitzungen und 1 Sonderitzung statt.

zeichnet das Stift im letzten Jahr 3 Tote: Fr. Bernot, Fr. Kadler und einen treuen Freund und Berater, Herrn Zölbel. Drei Ferienkinder durften den Sommer im Stifte verbringen und wurden von Fr. Kahl mit großer Liebe und Sorgfalt gepflegt.

Nach Entlastung des Vorstandes schritt man zu den Neuwahlen. Auf Vorschlag der Generalversammlung wurden folgende Damen in die neue Verwaltung gewählt: 1. Vorsitzende Fr. O. Hoffmann, 2. Vorsitzende Fr. S. Müller, 3. Vorsitzende Fr. S. Jungnickel, Schriftführerinnen: Fr. G. Kronig, Kassiererin: Fr. Schneider, ferner als Verwaltungsmittglieder: Fr. Volk, Fr. Kamisch, Fr. Schulz, Fr. Keilich, Fr. Kahl, Fr. Borisch, Fr. Schick, Fr. Feidler, sowie als Vertreterinnen: Fr. Müller, Fr. Geißler und Frau Neumann.

Der Verein kann auf folgende Spenden hinweisen: für wohltätige Zwecke 1544 Zl. und für das Maria-Martha-Stift 3089,07 Zl.

Am Schluß der Versammlung wurde der Termin für die Ergänzungswahlen anberaumt, und zwar auf Donnerstag, den 20. April, Herr Pastor Dietrich bat um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder.

Die Generalversammlung wurde mit Gebet und einem gemeinsam gesungenen Lied beschlossen.

KINO „PALACE“ Große „Bombe“ des Humors und Lachens! Wit! — Heiterkeit! Der Mustergatte Das neueste und fröhlichste Lustspiel in deutscher Sprache. In der Titelrolle der phänomenale Komiker Heinz Rühmann. Beginn um 4, 6, 8 und 10 Uhr.

selbst auf die Spur, der sich in Lemberg bei seinem Verwandten Leberstein verborgen hielt. Auf den Namen dieses Leberstein hatte er ein Geschäft eingerichtet, das er mit den vorher erschwundenen Waren der Lodzger Fabrikanten „verlor“ hatte. Nachman wurde verhaftet und das Geschäft verpfändet.

Tötung eines politischen Gegners

a. Im Lodzger Bezirksgericht fand gestern ein zweiter Prozeß im Zusammenhang mit den Straßenkämpfen aus der Bormwahlzeit im Dezember statt. Auf der Anklagebank saßen zwei Mitglieder der Nationalen Partei, der 31jährige Stanislaw Lozynski, angeklagt der Tötung des PPS-Mannes Josef Rybak, und der 27jährige Franciszek Judala wegen Beteiligung an einer Schießerei mit tödlichem Ausgang.

Lozynski war früher Matrose, zurzeit ist er Elektromechaniker; er hat eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten wegen Widerstandes gegen die Amtsgewalt hinter sich. Judala war früher Mitglied der kommunistischen Partei, wofür er ein Jahr Gefängnis abgefeht hat. Nach seiner Freilassung trat er der Nationalen Partei bei. Die Anklageschrift befaßt folgendes:

Am 18. Dezember gegen 7 Uhr abends stießen an der Ecke Senatorska und Stawianska zwei Gruppen der PPS mit einer Abteilung Nationalisten zusammen. In Rybak, der die Verteilung von Flugzetteln durch PPS-Männer überwachte, trat plötzlich ein Mann heran, der fragte: „Erinnerst du dich noch an die Stachlschlüge bei den vorigen Wahlen? Steh dich vor, sonst kriegst du diesmal noch mehr ab!“ Er verfechtete Rybak einen Schlag. Dem Angegriffenen kam der PPS-Mann Grajcar zu Hilfe. Doch erhielt auch er einen Schlag. Es entwickelte sich ein Handgemenge. Plötzlich fiel ein Schuß, abgegeben von einem Mann, der im letzten Augenblick vom Gehsteig auf die Straße getreten war. Der Schuß ergriff sofort die Brust. Rybak brach zusammen. Einige Männer setzten den Flüchtigen nach, ergriffen ihn und übergaben ihn der Polizei. Der Mann erwies sich als der Angeklagte Lozynski. Rybak, der einen Bauchschuß erhalten hatte, verstarb im Krankenhaus. Lozynski bekannte sich nicht zur Schuld. Er erklärte, nie eine Waffe besessen zu haben.

Der Hauptbelastungszeuge Grajcar wurde aus dem Gefängnis vorgeführt, wo er eine Strafe wegen unerlaubten Waffentragens absitzt. Er sagt, daß er sich die Waffe besorgt habe, weil er keine Lust habe, das Los Rybaks zu teilen. Zeuge nennt mit aller Bestimmtheit Lozynski als den Schützen. Den Streit vom Zaun gebrochen habe nicht Rybak, sondern Judala. Die Aussagen des Grajcar werden von drei weiteren Zeugen bestätigt.

Am 9 Uhr abends nahm der Gerichtshof am Tatort einen Lokaltermin vor, um die näheren Begleitumstände der Ermordung Rybaks festzustellen. Die weitere Verhandlung des Prozesses findet heute mit der Vernehmung einiger weiterer Zeugen ihre Fortsetzung.

Heute wird bestattet

Marta Koscher geb. Steiner, 58 Jahre alt, um 15 Uhr auf dem katholischen Friedhof in Jarzew.

Deutsche in Tomaszow, Pabianice, Zdunska-Wola, Ruda-Pabianicka, Alexandrow u. Konstantynow!

Die Parole für den 23. bzw. 30. April lautet:

Keine deutsche Stimme darf verloren gehen!

In freier Stunde

Kleine Frau mit großem Mut

Roman von Kurt Hiemann

(28. Fortsetzung)

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Meister, Werdau

„Ich hielt es nicht für wichtig, ihm das gestern abend zu sagen!“
„D dieses Kindersch!“, lobt Hausmann. „Mit dem Madel beide Klößen um die harte Hüfte zu legen und ihr zu danken... läuft der Kerl davon! Also ihr könnt mich kritisieren... ich habe Karajan gern wie meinen Bruder und schäme jedem den Schädel ein, der ihn nicht anguckt... aber da kann ich nicht mit! Was sagt du denn, Bernide? Warum heißt du da wie ne angeschlossene Heuschrecke? Schimpf dich wenigstens, wenn du nicht da in Knochen halt, wo bei unter einem das Herz liegt!“

„Gut, daß Sie kommen“, begrüßt er sie, „bis morgen hätte ich noch erwartet, dann hätte ich Sie aufgesucht.“
„Ich glaube, wir sind sehr schnell miteinander fertig!“, wehrt sie kühl ab und hockt sich auf die Kante eines Stuhles.
„Meßdorff lacht leise auf und meint, er sei der entgegengelegten Ansicht.“

„Aber was ändert an der Lausage nichts, daß Karajan mir sehr mißtraut. Ich denke mir in Kapital aus dem Betrieb herausgewirbelt wird. Ich will weder dem noch Geldgewinnung, nur mein Kapital. Sobald Sie das geschafft haben, und es dürfte nicht allzu schwer sein, gebe ich Ihnen die Erlaubnis, Karajan davon in Kenntnis zu setzen, daß die Geldgeberin war. Er ist mir dann in keiner Weise mehr verpflichtet. Was die persönliche Seite der Angelegenheit betrifft... nun, da ist wohl die Zeit das beste Hilfsmittel. Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Lassen Sie uns während der nächsten Tage noch in Verbindung bleiben. Ich rufe Sie einfach an.“

„Ich habe den guten Willen“, sagt sie und schüttelt den Kopf. „Aber das ändert an der Lausage nichts, daß Karajan mir sehr mißtraut. Ich denke mir in Kapital aus dem Betrieb herausgewirbelt wird. Ich will weder dem noch Geldgewinnung, nur mein Kapital. Sobald Sie das geschafft haben, und es dürfte nicht allzu schwer sein, gebe ich Ihnen die Erlaubnis, Karajan davon in Kenntnis zu setzen, daß die Geldgeberin war. Er ist mir dann in keiner Weise mehr verpflichtet.“

„Sie erhebt sich schnell und reicht ihnen allen die Hand, ohne Zeit zu zögernder Entgegnung zu lassen. „Leben Sie inzwischen wohl! Sorgen Sie vor allem dafür, daß Karajan ungestört und unbehindert arbeiten kann. Er ist mitten in den Vorarbeiten zu wichtigen Verbesserungen. Das ist viel, viel wichtiger als alles andere. Er schafft nicht nur für uns... er schafft auch Nutzen eines ganzen Volkes!“

„Ich bin noch lange nicht fertig. So schnell geht's doch nicht!“ Und zum Kellner: „Bringen Sie für die Dame ein weiteres Weinglas! Die Abrechnung nachher ist meine Angelegenheit!“
„Einen Augenblick ist Karola starr über diese unerwartete Dreistigkeit. Doch dann ziehen sich ihre Augenbrauen zusammen, und hätte Meßdorff nicht im selben Augenblick begonnen, zu erzählen, sie wäre etwas davon gelaufen.“

„Komm mit!“ ruft sie schon fern.
„Aber, den, den sie meint, ist längst verstorben. Drüben, im Stall, wegnügt er sich mit Mühseligkeit. Auch bei der Liebe werden Käuze hungrig.“
„Komm mit!“ ruft sie schon fern.
„Aber, den, den sie meint, ist längst verstorben. Drüben, im Stall, wegnügt er sich mit Mühseligkeit. Auch bei der Liebe werden Käuze hungrig.“

„Komm mit!“ ruft sie schon fern.
„Aber, den, den sie meint, ist längst verstorben. Drüben, im Stall, wegnügt er sich mit Mühseligkeit. Auch bei der Liebe werden Käuze hungrig.“

„Sie, Schaffner“, erklärte der Bierhändler nicht ohne eine gewisse Erregung, „dieser Herr hier ist ein Nichtsnorer, der die Stirn hat, mein Recht auf diesen Stipendium anzuzweifeln. Ich wende mich an Sie. Sie sind doch dazu da, um über die Verhältnisse zu wachen, das heißt, nicht zu dulden, daß ein Raucher im Stipendium teilhaftig wird und sich hinterhältig noch den einmütigen freien Stipendium ergattert, der ihm nicht zu steht.“

„Aber“, äußerte der Befragte hilflos, „das hier ist doch ein Raucherabteil.“
„Eben deswegen“, polierte der Unterstele ängstlich, „weil es ein Raucherabteil ist. Was ich meine, ist doch leicht zu verstehen. Ich sagle doch bereits, dieser Herr ist Nichtsnorer. Wenn es nun eine Vorkehrung gibt, die dem Raucher das Rauchen im Stipendium abnimmt, dann müßten Sie doch auch Ihre Vorschriften gegen Nichtsnorer im Raucherabteil haben.“

„Das ist er!“, rief er an der ersten linken Schwinge. „Wer weiß, der welchem Kampf auf Tod und Leben sie gefahren hat. Jetzt baumt er auf einem fahlen Ast und sagt: „Wir sind ihm hier im Wege.“
„Da spuckt er doch wahrhaftig sein Gewölle nicht vor uns zu Boden, daß selbst mein Hund verwundert hochschreit. Im nächsten Augenblick jedoch läßt er vor seinem Stuhle den schönsten Kriller hören, der die Käuze rufen soll.“

„Komm mit!“ ruft sie schon fern.
„Aber, den, den sie meint, ist längst verstorben. Drüben, im Stall, wegnügt er sich mit Mühseligkeit. Auch bei der Liebe werden Käuze hungrig.“

„Komm mit!“ ruft sie schon fern.
„Aber, den, den sie meint, ist längst verstorben. Drüben, im Stall, wegnügt er sich mit Mühseligkeit. Auch bei der Liebe werden Käuze hungrig.“

„Komm mit!“ ruft sie schon fern.
„Aber, den, den sie meint, ist längst verstorben. Drüben, im Stall, wegnügt er sich mit Mühseligkeit. Auch bei der Liebe werden Käuze hungrig.“

„Komm mit!“ ruft sie schon fern.
„Aber, den, den sie meint, ist längst verstorben. Drüben, im Stall, wegnügt er sich mit Mühseligkeit. Auch bei der Liebe werden Käuze hungrig.“

„Komm mit!“ ruft sie schon fern.
„Aber, den, den sie meint, ist längst verstorben. Drüben, im Stall, wegnügt er sich mit Mühseligkeit. Auch bei der Liebe werden Käuze hungrig.“

Waldkäuze

Nächtliches Bild von Wilhelm Plog

„Kaum einen Vogelzug weit von meinem Fenster liegt der Wald. Man hört den Rumpelstilz trommeln in der Morgenfrühe, den Waldkauz heulen, wenn die Dämmerung steigt. Hoch man sich vertritt auf den Ast von dort.“
„Und läßt die Stadt mich andächtig frei, folge ich dem Vogelzug auf und gehe in den Wald. Er macht mich kühl, er lehrt uns schweigen. Aber möchte ich wagen vor den krumm ragenden Stämmen? Man atmet den herben Duft der Erde, hocht wohl dem eigenen Schritt im Laube nach und ist andächtig und aufgeschloßen dem harten, geheimnisvollen Lachen des Waldes. Der Blick schweift vom bemosten Grund zur Höhe, wo sich die Kronen der Nadeln leicht im Winde wiegen.“

„Der Wind geht kalt und klar. Vom Stäuben sind die trocknen Ähren noch weiß. Die Fäpkel zwar hat Käuze ausgehauet, und Birle und Lärche wollen sich begrünen. Doch Buche, Eiche und Tanne warten noch. Das Atem den Großen auch, so will mir's scheinen. Sie kommen nicht zu spät und herrschen endlich doch. Denn ihre Kronen reichen hoch ins Licht und ihre Wurzel tief in gute Erde.“

„Aber möchte ich wagen in ihren Pfäßen, statt zu fennen und zu träumen?“
„Doch noch in den Wald gehe nach diesem wirren Tag drüben in der lauten Stadt? Da fühle ich schon die Fronte meines Schäferhundes auf dem Knie. Er will mich

N

in Großh...

Bor de...

Nun ist au...

Doch im...

Weiden Ver...

Ein Sieg u...

wohl die D...

Der 23. Ap...

ähnliche K...

Die deut...

Am Sonnt...

Am Sonnt...

Der bekan...

Entriede-L...

Mit dem...

ahaye si...

Nach Du...

Nun aber hält es ... feli, was er eben vorbringt

Er dreht die Zigarette langsam in seinen Fingern

„Sie nergellen, daß es möglichste zwei

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Das will ich!“ antwortete Mchoboff

„Das wollen Sie eben gerade erfahren

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Sie sind doch im Kopfe wie heute

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

Drama im Raucherabteil

Skizze von Werner Arnold!

Da endlich soll draußen das grüne Radriflett vor-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

„Nun wenn ich Sie jetzt der Kriminalpolizei über-

SPORT PRESSE

in Großkampf Wisla (Krakau)—UT

Vor dem ersten Ligaspiel der Lodzer auf heimischem Boden

Nun ist auch für die „Feinschmecker“ aus dem Fußgänger „die fußballlose, die schreckliche Zeit“ vorüber. Eits am kommenden Sonntag tritt Krakaus berühmte der Kofsterne, Wisla, zum Spiel um die Punkte gegen unseren Lodzer Union-Touring an.

Nach den letzten Ergebnissen dieser beiden Mannschaften zu urteilen, müßte man gefühlsmäßig den Sport aus der Wawel-Stadt mehr Siegeschancen zubilligen. Doch im Fußball gibt es jene schöne und berühmte ewigkeit... Was heute nämlich noch als unbedingt gehend betrachtet werden kann, das hat sich morgen als ins kraffteste Gegenteil verandelt. Endlich be-UT auch eine Siegestradition Wisla gegen-

Beiden Vereinen gelang es in ihrer Geschichte bes, Wisla zu schlagen. Das erstmal am 15. Juli 1923, Union unter des unvergesslichen Kuklas Führung frischgebackenen Meister Krakaus in der zweiten elhälfte ein 2:0 abrang, und das zweitemal im Jahre 6, als Touring im Ligaspiel Wisla gar mit 3:1 in die e zwang.

Ein Sieg unsrer Lodzer Jungen liegt auch diesmal Bereich der Möglichkeit. Natürlich hängt viel von Mannschaften aufstellung ab. Wir hoffen, die Leitung Union-Tourings alles daransetzen wird,

wohl die deutsche als auch die französische Elf steht fest

Zweifrontenkampf auf französischem Boden

Die Florenzelf siebenmal geändert

Der 23. April bringt für den deutschen Fußballsport ähnliche Kraftprobe, wie sie der 26. März darstellte. Jene am Märzsonntag wurde zweimal gegen Italien ge- pft: am 23. April werden sich nun zwei deutsche Aus- Mannschaften mit französischen Einheiten messen.

In Paris wird das Länderspiel Frankreich—England, in Bordeaux der Kampf einer Ostmar- wahl mit einer Vertretung der Ligue Bordeaux ab- stät. Genau wie die Auseinandersetzung mit den Kenern verspricht auch der Zweifrontenkampf mit nreich ein schönes und aufschlußreiches Ereignis zu den. Dies um so mehr, als Frankreich gestern nd seine stärkste verfügbare Mannschaft namhaft ge- ht hat. Und zwar sind dies: da Rui; Vandvooren, uit; Vaune, Jordan, Deagne; Brusselaz, Ben Barek, anni, Heiffner, Mathens.

Die deutsche Nationalmannschaft für Pa- ist wie folgt aufgestellt worden: Lor: Jakob (Zahn-Regensburg); Janes (Zornuna- feldorf); Streitle (Bayern-München); Kupfer weinfurt 05); Heermann (St. Waldhof); Klinger weinfurt 05); Biallas (Duisburg 99); Hahnemann mira-Wien), Stroh (Austria-Wien), Gellech, Urban

um die zurzeit möglichst stärkste Formation auf den Platz zu bringen.

Siegeswillen und die Unterstützung des heimischen Publikums müßten den großen Wurf gelingen lassen, Lodzs Ligaeft zu ihren ersten 2 Punkten zu verhelfen.

Um vor den Rassen jeden Anbrang zu vermeiden, hat UT 2 Borderkaufstellen eingerichtet, an denen man die Eintrittskarten zu stark ermäßigten Preisen erwerben kann. Und zwar sind dies die Firma Romuald Romalski, 11. Listopada 26, und die Drogerie von Theodor Güttel, Piotrkowska 157.

Scharfe Strafen für Lodzer und Pabianicer Fußballer

Angeichts zahlreicher unliebsamer und folgenschwerer Zwischenfälle bei Spielen der Bezirks-A-Klasse, die ihren Ausgangspunkt im Verhalten einzelner Spieler bzw. Mannschaften nahmen, wurden folgende Lodzer und Pabianicer Fußballer mit Strafen belegt: Voigt (LSTW) und Gorzko (Zjednoczone) mit zweimonatigem Spielausschluß (bei gleichzeitiger Zuhilfenahme von 6 Monaten Bewährungsfrist); Tadeusiewicz (LKS) mit einmonatiger Disqualifizierung; Rauchert (Burza) mit sechsmonatigem Spielausschluß; schließlich Zawada (Pabianicer Sokol) mit zweimonatigem Ausschlus. Pn.

Europameister Meier wieder auf dem Motorrad

Bei der diesjährigen Großveranstaltung im Motorsport, der auf der Insel Man zum Austrag gelangenden Tourist Trophy, werden auch wieder deutsche Maschinen am Start sein, um ihre großartige Ueberlegenheit erneut unter Beweis zu stellen. In den kleineren Klassen wird DW starten, in der 500 ccm-Klasse BMW u. a. mit Europameister Meier, der noch einmal vom Rennwagen (Auto-Union) zu seiner siegreichen BMW-Maschine zurückkehren wird, mit welcher er im Vorjahr von Sieg zu Sieg geeilt war und sich schließlich den Europameistertitel geholt hatte.

Aufkündigungen

Der traditionelle Lodzer Gärtnerball findet diesmal am 15. April, also morgen, in den Räumen des Lodzer Männergesangsvereins, Petrikauer Str. 243, statt. Im Programm eine Menge von Ueberrosungen, Blumen für die Damen, Preis-tänzen und dgl. Einladungen in den Blumenhandlungen „Bacia Dymkowsky“, Van de Veg und J. Polackowski.

Spende. Auf der Hochzeitsfeier unseres Mitgliedes Herrn Eugen Rippe-Loda, mit Fräulein Irene Schütz-Loda, wurden 47,20 Loty für die Deutsche Rothkreuz-Gesellschaft gesammelt. Es dankt dafür allen Spendern der Deutsche Wohlfahrtsdienst.

Aus aller Welt

Das Explosionsunglück in Regis-Breitungen

Regis-Breitungen (Sachsen), 13. April. Die Kohlenstauberexplosion im Freiraum des Schmelzwerkes Regis-Breitungen der Deutschen Erdböl A. G. hat bisher 15 Todesopfer gefordert. Von den Verletzten schweben 5 noch in Lebensgefahr.

26 Tote und über 100 Verletzte bei Eisenbahnkatastrophe in Mexiko

Mexico City, 13. April. Bei San Nicolas, 220 Km. südwestlich von Mexico-Stadt, stießen 2 Personenzüge zusammen, die aus Guadala-jara bzw. aus Varedo gekommen waren. Der Zusammenstoß hatte furchtbare Folgen. Bisher wurden 26 Tote und über 100 Verletzte geborgen. Der Guadala-jara-Zug war auf den Varedo-Zug aufgefahren.

Bahnhöfe zu verkaufen

MTP, Paris, 12. April. Die Reise-Saison beginnt bald, und viele denken bereits sehnsüchtig an die kleinen Bahnhöfe, wo man aussteigen könnte, um die Freuden des ländlichen Lebens zu genießen. In Frankreich kann man sich jetzt diese Freuden für die Dauer anschaffen. Die Verwaltung des an der normannischen Küste gelegenen Departements Calvados hat nämlich beschlossen, sämtliche Bahnhöfe auf einer stillgelegten Linte meistbietend zu verkaufen. Zwei davon sind schon losgeschlagen, und zwar der von Tronquay für ganze 3500 Francs, während der sehr viel größere von Falaise 51 000 Francs gekostet hat. Eine Bestimmung mit Bahnsteig, Semaphor und Schienen ist auch für diesen Preis für Reiselustige nicht zu teuer.

Nach einer Mitteilung des Reichsbundes für Vogelschutz hat sich herausgestellt, daß der übermäßige kalte und schneereiche März unter den Singvögeln in Süddeutschland großes Unheil angerichtet hat. Von den Singvögeln dürften 90 v. H. den Tod gefunden haben, und sogar jetzt noch gehen an den Folgen der Kälte und des Schneetreibens manche Vögel ein.

Heute in den Lichtspielhäusern

(Ohne Gewähr)

- Capitol (Ede Sachobnia- und Jawadzkostraße) „Marie Antoinette“ (Norma Shearer).
- Casino (Petrikauer Str. 67) „Der große Walzer“ (Luise Rainer — Fernand Gravey).
- Corso (Legionsstr. 2 — früher Zielonast.) „Häftling Nr. 4328“ (Dick Foran — June Travis).
- Europa (Marutowicza 20) „Alles für's Wädel“ (Buster Keaton).
- „Wlozozgi“ (Szezepto — Szto).
- Grand-Kino (Petrikauer Str. 72) „Bialy murzyn“ (Wiszniewska — Wegzyn).
- „Tra“ (Kilimskiego 124)
- „Andalusische Nächte“ (Imperio Argentino).
- Metro (Przejazd 2) „Kibis“ (Fernandel).
- Mimosa (Kilimskiego 178) „Japomniana melodia“ (Groß, Zabozynski).
- Palace (Petrikauer Str. 108) „Der Mustergatte“ (Seiny Rühmann).
- Balladium (Rabiorzkowskiego 16) „Die fromme Lüge“ (Pola Negri).
- Przedwioznie (Zeromskiego 74/76) „Kamstwo Krystyn“ (Barszczewska — Junosza-Stepowski).
- „Rakietka“ (Sienkiewicza 46)
- „Rückkehr im Morgengrauen“ (Danielle Darrieur).
- Rialto (Przejazdstr. 1) „Seiratsfähige Echter“ (Deanne Durbin).
- Stylowy (Kilimskiego 123) „Der Sängler Ihrer Hebeit“ (Benjamins Gagli).
- Son (Kobornika 16) „Das gestohlene Leben“ (Elisabeth Bergner).
- Sachota (Zajezdstraße 26) „Gramica“ (pols. Film).
- Städtisches Kino (Pabianice) „Schneewittchen“.

Heute in den Theatern

- Teatr Miejski (Śródmiejska 15) — Gastspiel „Cyruulik Warszawski“.
- Teatr Polski. — „Cieszymy się zyciem“.

Ufungslauf bei UT

Am Sonntag um 8,30 Uhr führen die Leichtathleten UT auf ihrem Sportplatz (Ecke Nawrot und Wodna) en Prüfungs-lauf über 3 Km. durch. Teilnehmenden alle Läufer, Werfer und Springer. Zweck der ung ist, neue Kandidaten für die Parkstaffel heraus- nden.

Taruffi fuhr Weltrekord

Der bekannte italienische Motorrad- und Automobil-fahrer Pietro Taruffi fuhr am Donnerstag auf Strecke Brescia-Bergamo auf der 4-Zylinder-Maschine (500 ccm) neue Weltrekorde. Ueber eine inde erreichte Taruffi 205 Km. und verbesserte so sei- eigenen Rekord von 195,107 um rund 10 Km. Die nderbestleistung hat zugleich Gültigkeit für die nächst- ren Klassen: 750 und 1000 ccm.

BMW und DW ohne Konkurrenz

riede-Training begann

Mit dem Beginn des Trainings zum Silenriede-nen in Hannover hat der Start zum neuen Motor- Rennjahr begonnen. Schon die ersten Trainings- den zeigten, daß in diesem Jahr wieder verschiedene eckenrekorde fällig sind.

Zuerst waren die kleinen Räder dran. Sichere Favo- n sind hier die DW-Maschinen, auf denen uge mit 2:20,4 (122,6 Km.-Std.) eine Rekord- nde fuhr. Nicht viel langsamer waren Winkler und schnellste Privatfahrer Pehold — DW.

In der Klasse der 350 ccm-Maschinen war Fleisch- nn (DW) mit 2:16,4 (127,5 Km.-Std.) der Schnellste, t dahinter Petruschke, während die MSU-Maschinen Thomas (England) und Bodmer beträchtlich lang- er waren und Zeiten von 2:27 bzw. 2:32,2 erzielten. In der 0,5 Liter-Klasse sind die BMW-Maschinen nkurzenlos. Hier wurden im Durchschnitt Ge- bindigkeiten von über 130 Km.-Std. erzielt.

Delahaye siegen in der Fahrt Paris—Nizza

Nach Durchführung der verschiedenen Prüfungen ist das Ergebnis der Fahrt Paris—Nizza, die über 900 geführt hat, bekannt geworden. Geleitet hat Cha- ut auf Delahaye vor dem Markenzeigten Paul

(beide (Schalte 04). — Ersatzspieler: Klodt (Schalte 04), Smnig (Karlsruher FB), Hänel (BC. Hartza).

Nur Janes, Kupfer, Klinger und Hahnemann lehren aus der Mannschaft wieder, die am 26. März in Florenz gegen den Weltmeister Italien kämpfte und knapp verlor. Daß für Paris nicht weniger als sieben Posten um- befehrt werden konnten, zeigt erneut, wie reich Deutschland an Spielern ist, die für die Nationalmannschaft in Be- tracht kommen. Das umfangreiche Programm, das noch in diesem Jahr von der Nationalmannschaft erledigt wer- den muß, dazu die auf weitere Sicht abgestellte Vorberei- tung auf das Olympische Turnier 1940, verlangen not- wendigerweise ständige Veränderungen.

So stellt die Aufstellung für Paris keine Ueberra- schung dar. Auch mit der Berücksichtigung des Waldhof- Mittelfelders Heermann wurde in eingeweihten Kreisen gerechnet. Gellech taucht zum erstenmal in der Nationalmannschaft auf, auf dem Posten des rech- ten Verbinders war er jedoch schon recht erfolgreich. Man erinnere sich an die Spiele, die er gegen Schottland und gegen Italien — im Herbst 1936 im Olympiastadion — lieferte.

und von Falkenhäuser auf BMW. Die drei übri- gen deutschen Wagen kamen auf den 26., 27. und 28. Platz.

Das zweite Rennen des Jahres — der zweite deutsche Erfolg

Hans von Stuck triumphiert in Nizza!

Das gestern bei Nizza zum Austrag gekommene La Turbie-Bergrennen gestaltete sich wiederum zu einem großen deutschen Erfolg.

Hans Stuck auf Auto-Union gewann das schwere Rennen — wie schon oft in den letzten Jahren — klar



und überlegen. Mit 3:28,9 fuhr er die Tagesbestzeit. Auf die weiteren Plätze kamen: Vimille auf Bugatti, La Begue (Talbot) und Sommer (Alfa Romeo).

Unser Bild zeigt Stuck (zweiter von links) im Ge- spräch mit dem König von Belgien (ganz links).

In der 2-litern-Klasse siegte der Rumäne Christea in 3:54,3 auf BMW. Die deutschen BMW-Wagen kamen auch in der Sportwagenklasse zu einem Er- folg. Hier war Dr. Bernia (Deutschland) in 4:00 schnellster Fahrer.

Man aber hält es... mit der heitern... Karola... ich mache den... ich nehme mit... ich wenn ich... gefe... Gangnam... Man kennt es... Man kennt es... Man kennt es...

Ausweitung des polnisch-englischen Warenaustausches

M. Das Industrie- und Handelsministerium hat die Erledigung der Anträge um Zusatzkontingente zur Einfuhr aus England beschleunigt, so daß bereits gestern die erste Serie der Einfuhrkontingente für englische Waren bestätigt werden konnte. In den nächsten Tagen wird die Liste dieser Kontingente veröffentlicht werden. Diese Kontingente werden aber nur eine Etappe im Ausbau der Handelsbeziehungen mit Großbritannien darstellen, die im Verlauf der Besprechungen zwischen den Vertretern beider Regierungen endgültig festgelegt werden. Vor allem geht es um eine gesteigerte Einfuhr von Rohstoffen aus England nicht allein zur Deckung der laufenden Bedürfnisse der hiesigen Industrien, sondern auch zwecks Schaffung eigener Rohstofflager in Polen, die als Reserven dienen könnten. Diese Reserven sollen — sofern es sich um Lodz handelt — in den einzelnen Fabriksunternehmen untergebracht werden, während das Uebrige in Gdingen eingelagert werden soll. Die Besprechungen der polnischen und der englischen Regierungsvertreter werden am Montag in London beginnen. Bereits gestern ist eine aus 12 Personen bestehende Gruppe polnischer Wirtschaftler nach London abgereist.

Auslandskapital beim Bau des Ostsee-Schwarzmeer-Kanals?

M. Nach Warschau ist der seinerzeitige Stabschef des OZN, Oberst Kowalewski, zurückgekehrt, der bekanntlich an der Spitze des Organisationskomitees der Gesellschaft zum Bau des Wasserweges Ostsee-Schwarzsee steht. Oberst Kowalewski weilte in Paris, London und Amsterdam und untersuchte die dortigen Finanzmärkte bezüglich der Möglichkeit, ausländisches Kapital am Bau des Ostsee-Schwarzmeer-Kanals zu engagieren. Es sind Aussichten dafür vorhanden, daß ausländisches Kapital sich an diesem Kanal weitgehend beteiligen wird.

Wie in zuständigen Kreisen unterstrichen wird, dürfte dieser Kanal für die polnische Ausfuhr — sowohl für die Binnen- als auch Ueberseeausfuhr — von größter Bedeutung sein.

Geld- und Warenbörsen

Lodzer Börse

Lodz, den 13. April 1939.

Verzinsliche Werte

	Abschluß	Verkauf	Kauf
5% Konversionsanleihe	—	68,00	67,75
4 1/2% Innere Staatsanleihe 1937	—	64,50	64,25
4% Dollaranleihe	—	42,00	41,50
3% Investitionsanleihe I. Em.	—	88,00	87,50
3% Investitionsanleihe II. Em.	—	86,50	86,00

Bankaktien

Bank Polski	—	126,00	125,00
-------------	---	--------	--------

Tendenz schwach.

Warschauer Börse

Amliche Kurse vom 13. April 1939

	282.10	282.62	281.88
Amsterdam	—	218,07	212,01
Berlin	89,40	89,62	89,18
Brüssel	—	100,25	99,75
Danzig	—	111,43	110,87
Kopenhagen	24,90	24,97	24,83
London	5.81 1/4	5.82 1/2	5,30
New York	5.81 1/4	5,88	5.80 1/2
New York Kabel	—	126,42	124,78
Oslø	14,10	14,14	14,06
Paris	27,98	28,06	27,91
Rom	—	128,62	127,98
Stockholm	110,20	110,50	118,90
Zürich	—	—	—

Aktien

Bank Polski 124,00	Kohle 39,00
Modrzejew 21,00	Norblin 107,00
Ostrowiec 80,00	Starachowice 58,50
Zieleniewski 73,00	Zyrardow 63,00

Verzinsliche Werte

4% Konsolidierungsanleihe 65,00	4 1/2% Innere Staatsanleihe 63,75
4% Dollaranleihe 41,50	3% Investitionsanleihe I. Em. 87,50, II. Em. 86,50

4 1/2% ländliche Pfandbriefe Ser. V. 62,25
5 1/2% Pfandbriefe und Obligationen der Kommunalen Landeswirtschaftsbank*) 81,00
5 1/2% Pfandbriefe der Agrarbank*) 81,00
6% Oblig. der Landeswirtschaftsbank 3. Em. 97,00
5% Pfandbriefe der Stadt Warschau (1933) 70,00
5% Pfandbriefe der Stadt Warschau (alte) 74,00
5% Pfandbriefe der Stadt Lodz (1933) 63,50
5% Pfandbriefe der Stadt Lodz (1938) 61,00
5% Pfandbriefe der Stadt Lublin (1933) 60,00
5% Pfandbriefe der Stadt Lublin (alte) 62,00
Tendenz für Aktien und Devisen vorwiegend fester, Staatsanleihen und Pfandbriefe uneinheitlich.

*) frühere 8 und 7 1/2

Baumwollbörsen

(In Klammern die Notierungen vom Vortage)

New York, 12. April (Schlußkurse). Mai 7,94 (7,97), Juli 7,67 (7,73), Oktober 7,38 (7,44), Dezember 7,34 (7,40), Januar 7,33 (7,38), März 7,38 (7,42).
New York, 13. April (Eröffnung). Mai 7,96 (8,00), Juli 7,69 (7,76), Oktober 7,39 (7,49), Dezember 7,34 (7,43), Januar 7,35 (7,43), März 7,40 (7,48).

Lodzer Fleischbörse

Viehmarkt

Notierungen vom 12. April. Preise für 1 Kg. Lebendgewicht loco Markt.
Rinder: Ochsen gut genährte 6 68-78, Kühe gut genährte a 80-88, b 69-78, mäßig genährte a 65-68, b 52-62, schlecht genährte b 43-50, Jungtiere mäßig genährte b 50-53, Färsen mäßig genährte 53-64.
Kälber: vollfleischige über 40 Kg. 80-95, unter 40 Kg. 65-76.
Schweine: Ferkel über 180 Kg. 110-116, über 150 Kg. 110-115, unter 150 Kg. 106-110, fleischige über 110 Kg. 100-105.
Gesamtumsatz (in Klammern die Zahl der verkauften Stück): Rinder 461 (403), Kälber 527 (527), Schafe 13 (13), Schweine 456 (456).
Belast, fester, Rindermarkt große, Schweinemarkt keine Umsätze.

Heute und die folgenden Tage!

Die Königin der Filmsterne, die größte Künstlerin der Welt — die geniale Tragödin Elisabeth Bergner in ihrem neuesten und schönsten Film der Produktion 1939

„DAS GESTOHLENE LEBEN“

Regie: Paul Czinner. In den übrigen Rollen Michael Redgrave und Wilfrid Lawson. — Das größte Ereignis der Filmtheater der Welt.

Beginn an Wochentagen um 4 Uhr nachm., sonntags um 2 Uhr nachm., sonntags und feiertags um 12 Uhr mittags.



Kopernika 16, tel. 140-78



Verein deutschsprechender Katholiken

Dies erschüttert bringen wir allen unseren Mitgliedern die traurige Nachricht von dem so plötzlich erfolgten Tode der Frau

Maria Koldner, geb. Steiner

welche am 12. d. M. nach himmlischem Ratschlag abgerufen wurde.

Die Beerdigung der teuren Toten, die seit vielen Jahren zu den eifrigsten Mitgliedern unseres Vereins gehörte, findet am Freitag, den 14. April, um 3 Uhr nachm. von der Leichenhalle des Westlichen-Friedhofes (Podleśna 15) aus auf dem katholischen Friedhof in Janzno statt. Wir bitten die Mitglieder zum letzten Geleit.

Der lieben Toten ein „Ruhe in Frieden!“

Der Vorstand.

Heute oder morgen?

Kauf besser noch heute die Rasterseife „Vixin“, die einen reichen und ergiebigen Schaum gibt.

Gesangbücher

in schönen gebundenen Einbänden, Bibeln, Konfirmationskarten, Wandsprüche sowie gute Bücher empfiehlt in reicher Auswahl zur Konfirmation

Buchhandlung

G. E. RUPPERT

Lodz, Oluwiastr. 21, Tel. 126-65.

Ab 1. Mai im neuen Lokal Piotrkowska 133. 6549

Wasserkräne und Türklinen

putzt Luna am besten. Flaschen für 20 Groschen überall zu haben. Luna ist wirklich gut.

Soeben erschien die große Sondernummer des „Ill. Beobachter“

„Flugzeug macht Geschichte“

Der Inhalt dieses Heftes ist ein Querschnitt durch 35 Jahre Flugzeugentwicklung. Die 160 Text- und Bildseiten umfassende Sonderausgabe ist mit außerordentlich zahlreichen und interessanten Bildern und Zeichnungen versehen und wie alle Ill.-Sondernummern an Vielseitigkeit unübertroffen. Das in einem Kartonumschlag gebundene Sonderheft einschließlich Schutzumschlag ist im Preise von 1. 3,80 im Buch- und Zeitungsvertrieb der „Libertas“ G. m. b. H., Petrikauer 86, erhältlich.

Global

Hugo Geisler, Glowna 21

Fernruf 160-03.

Heute: Champignons — Pilsner Urquell — Salvatorbräu

Gartenhaus

mit 2 Zimmern, Küche, großer Glasveranda, trockenem Keller, Wächterwohnung und großen Stallungen, ferner ca. 120 Obstbäumen auf fast 2 Morgen großem trockenem Grundstück in Helenówek bei Zgierz sofort preiswert zu verkaufen. Näheres in Helenówek Nr. 10 oder in Lodz, ul. 28. p. Strzele. Kan. 65, Tel. 219-02.

Sämereien

Gemüse-, Blumen-, Balkon- und Topfblumen, Viehfutter- und landwirtschaftliche Sämereien, Gartenrasen

Kunstdünger u. Mittel zur Schädlingsbekämpfung Drogen- und Sämereihandlung

Lodz, Reymont-Platz 5/7.

Dr. S. HANTOR

Spezialarzt für Haut-, Haar- u. Geschlechtskrankheiten

Petrikauer Str. 90

Krankeempfang täglich

v. 8-2 v. v. 5-1/2, 9 Uhr

Telefon 129-45

Für Damen besondere Wartezimmer.

Dr. med. E. ECKERT

Haut-, Haar- u. Geschlechtskrankheiten.

Pietrakowia 5 (Ewangelika), Empfangsstunden

von 1-2 und v. 5-8 Uhr

abends. Für Damen besonderes Wartezimmer.

Erfolgreich werben durch Anzeigen!



Evang.-Augsb. Bahnhofsmission in Lodz

Am Freitag, den 21. April 1939, findet unsere diesjährige

Generalversammlung

statt, und zwar im ersten Termin um 4 Uhr nachm., im zweiten Termin um 6 Uhr abends. Ort: Sienkiewiczstr. 60.

Tagungsordnung: 1. Verlesung des Protokolls über die vorjährige Generalversammlung; 2. Kassabericht; 3. Bericht der Vorsitzenden; 4. Freie Anträge. (Diese müssen 8 Tage vorher dem Vorstand eingereicht werden.)

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

5 Millionen Hausfrauen

sind stolz auf ihre Koch- und Backkunst. Weshalb sollen Sie es nicht sein?

Besorgen Sie sich Dr. Detkers Ausgaben:

„Schul- u. Kochbuch“ Zl. 1.—

„Backen macht Freude“ Zl. 0.35

Diese sind ein zuverlässiger Berater für angehende Hausfrauen und geben Fortgeschrittenen eine Fülle von Anregungen. Vorrätig bei:

„Libertas“, Lodz, Piotrkowska 86.

Lebensmittelladen sofort zu verkaufen. Gdanskstr. 72. 3288

Schirme aller Art aus eigener Werkstatt empfiehlt Edmund Kadyński, Lodz, Piotrkowska Nr. 82, Laden im Hofe. 3274

Wydawnictwo i Tłocznia: Tow. Wyd. „Libertas“ Spółka z ogr. odp., Łódź I, Piotrkowska 86. — Odpowiedzialny kierownik: Bertold Bergmann.

Odpowiedzialna za dział reklam i ogłoszeń: Ella Finke.

Odpowiedzialny za drukarnię: Alfred Gellert.

Verlag und Druckerei: Verlagsgef. „Libertas“ G. m. b. H., Lodz I, Piotrkowska 86. Verantwortlicher Geschäftsführer: Bertold Bergmann. Verantwortlich für den Reklam- und Anzeigenteil: Ella Finke; für die Druckerei: Alfred Gellert.

Redaktor naczelny: Adolf Kargel; Odpowiedzialny za dział polityczny: Adolf Kargel; dział depesz: Kurt Seidel; dział lokalny, dział ekonomiczny, informacje niepolityczne i ilustracje: Horst Egon Markgraf; dział sportowy: E. Nazarski; pozostały tekst redakcyjny: Adolf Kargel.

Hauptredakteur: Adolf Kargel; Verantwortlich für Politik: Adolf Kargel, für Telegramme: Kurt Seibel; für Lokales, Wirtschaft, unpolitische Meldungen und Bilderdienst: Horst Egon Markgraf; für Sport: E. Nazarski; für den restlichen redaktionellen Text: Adolf Kargel.